

Wetterbeobachtungen aus Mitteleuropa

Ort	Seehöhe (Barometer) in m	Mittwoch, den 20.2.52				Donnerstag, den 21.2.52				07 Uhr				Dresden-Waldorf Gesamtstrahlung gestern 36 kcal/cm²	Temperaturwerte Leipzig								
		Wind	Wasser	Temp.	Luftdruck	Wind	Wasser	Temp.	Luftdruck	Wind	Wasser	Temp.	Luftdruck		Lufttemp. gestern	Min. (Normal)							
Fichtelberg	1215	NNW45	8	877	-4	NNW35	8	877	-4	NNW45	8	877	-4	-5	-5	119	12	Wasserstände heute (früh) (cm)	Erd- boden- temp. 5 cm Tiefe	Min. 3 cm Höhe	7.0		
Brocken	1152	NNW50	5	864	-2	NNW50	5	865	-2	W 60	5	884	-4	W 65	5	884	-3	-2	-4	186	3	20 cm	0.7
Inselberg	920	W 30	8	915	-7	NNW30	8	915	-7	SW 50	8	915	-2	-1	-3	151	1	915	-2	-1	50 cm	0.7	
Sonneberg	635	W 15	8	946	-2	NNW30	8	947	-1	W 15	8	948	0	W 20	8	948	-1	-1	-1	76	2	10 cm	2.2
Weimar	266	W 15	8	1023	1	W 5	8	1024	2	W 20	8	1024	2	W 20	8	1025	2	2	2	2	2	2	2
Gera	303	W 5	8	1023	1	NNW15	8	1024	2	W 15	8	1024	2	W 20	8	1024	2	2	2	3	2	2	2
Wernigerode	240	NNW50	8	1021	3	NNW20	8	1023	3	NNW30	8	1023	3	W 35	8	1027	4	3	2	2	2	2	2
Mogdeburg	83	NNW15	8	1020	2	NNW5	8	1022	2	W 15	8	1021	3	W 50	8	1020	3	3	2	2	2	2	2
Halle	91	W 15	8	1021	3	NNW15	8	1022	4	W 15	8	1022	3	W 20	8	1021	3	4	2	2	2	2	2
Leipzig	148	W 10	8	1021	2	NNW15	8	1022	3	W 10	8	1023	2	W 15	8	1022	2	3	2	2	2	2	2
Collm l. Ostzt.	329	NNW20	8	1022	-0	NNW50	8	1022	1	W 25	8	1025	1	W 35	8	1021	1	1	0	18	5	7	7
Flauen	408	NNW20	8	1023	1	SSW15	8	1023	2	W 10	8	1024	2	WSW10	8	1024	1	2	1	6	4	4	4
Chemnitz	374	NNW15	8	1022	0	W 15	8	1022	1	NNW20	8	1025	1	W 20	8	1025	1	1	0	7	6	6	6
Dresden	257	NNW20	8	1021	1	NNW20	8	1021	1	W 25	8	1022	2	WSW30	8	1021	1	1	1	3	5	5	5
Görlitz	238	NNW15	8	1020	0	W 5	8	1020	0	NNW5	8	1021	1	W 15	8	1020	1	1	0	6	3	3	3

MD-WV 301 Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Mdl der DDR am 29. 8. 51 VIII-K3-D-O-2/31 Nr. 214

Wetterkarte

Herausgeber: Meteorologischer Dienst der Deutschen Demokratischen Republik
 Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig
 Anschrift: Leipzig O 27, Leninstraße 169. Fernruf: Leipzig 6 1875 und 6 18 14.
 Erscheint täglich, Postbezug monatlich DM 4,- (einschl. Zustellgebühr). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet. Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang: 1952 Donnerstag, den 21. Februar 1952 Nummer: 52

Klimaübersicht für Mitteleuropa Januar 1952. (Schluß)

(Zusammengestellt aufgrund der Vorberichte der Ämter für Meteorologie und Hydrologie in Halle und Weimar).

Der Niederschlag (siehe auch Mitteleuropakarten in Nr. 43 und 44 sowie "Niederschlag im Januar 1952" in Nr. 43 und "Klimadaten" in Nr. 42) hatte in den zentralen Teilen Mitteleuropas mit vielerorts unter 30 mm die geringsten Werte, wohingegen in den Randgebieten und vornehmlich in den Mittelgebirgen 60 mm meist überschritten wurden und die absolute Höchstmenge mit über 200 mm im Harz zur Messung kam.

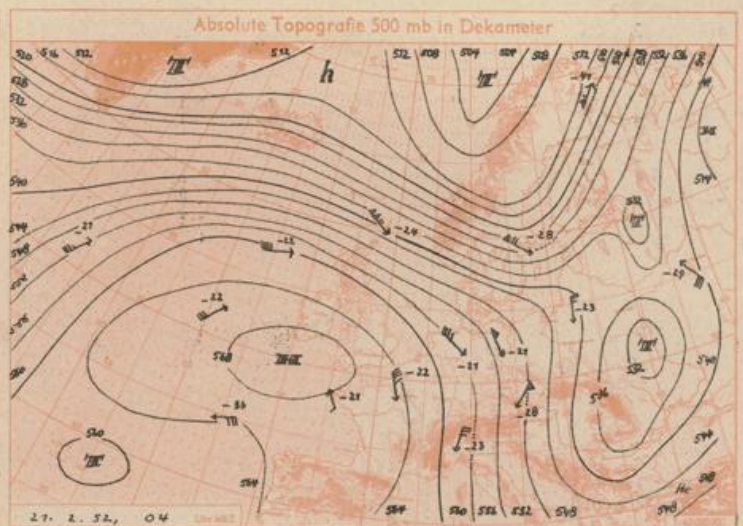
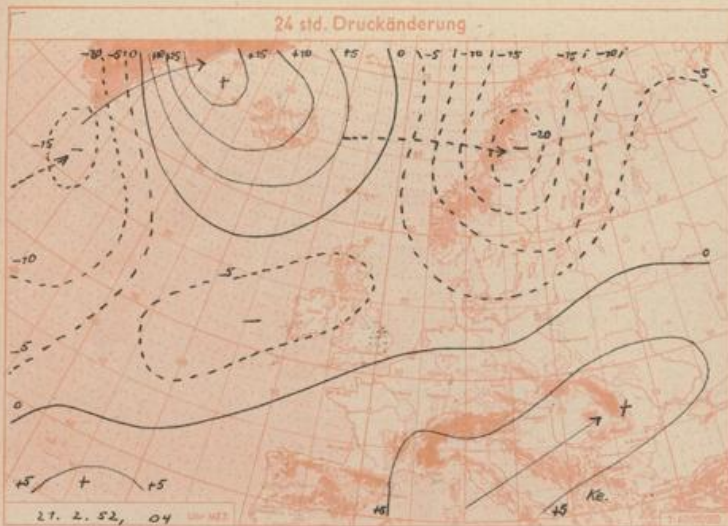
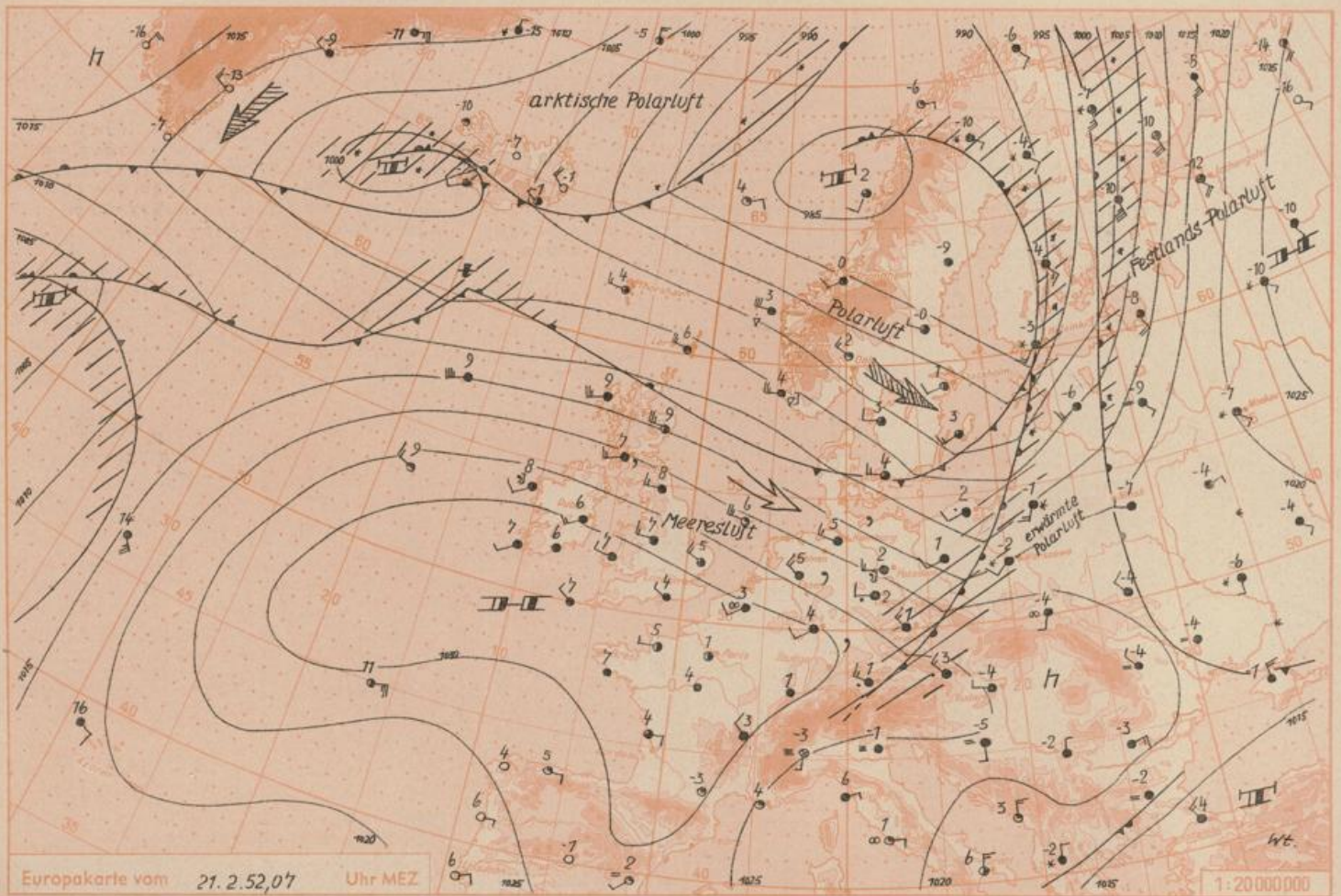
Die relative Niederschlagsverteilung zeigte fast dasselbe Bild wie die absolute. Während in den Mittelgebirgen, sowie in Ostschlesien (Spree-Neißegebiet), in Westthüringen und im Gebiet zwischen Harz und Fläming und weiter nördlich übernormale Januarniederschläge fielen, meist zwischen 125 und 150%, im Ostharz sogar über 200%, hatten die zentralen Gebiete Mitteleuropas unternormale Niederschläge, dabei vielfach unter 75% aufzuweisen.

Die Niederschlagsbereitschaft (Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag) war im Flachland meist 1 bis 2 Tage über den bei 13 bis 18 liegenden Regelwerten. In den Gebirgen wurden die Normalzahlen sogar größtenteils um 4 bis 6 übertroffen.

Die Zahl der Tage mit Schneefall erreichte im Flachland meist 10 bis 15 und lag damit 3 bis 5 Tage über den Regelwerten. In den Mittelgebirgen waren bei 18 bis 20 Tagen mit Schneefall die langjährigen Durchschnittswerte um 5 bis 8 übertroffen. (Siehe Mitteleuropakarte Nr. 51).

Eine geschlossene Schneedecke bildete sich im Flachland erst gegen Ende der zweiten Dekade aus und blieb - außer in der Altmark - bis Monatsende erhalten. In den höheren Gebirgslagen war den ganzen Monat über eine geschlossene Schneedecke vorhanden, dabei lag auf dem Brocken ab 20. der Schnee meist über einen Meter hoch.

Verhältnismäßig häufig kam es beim Einbruch maritimer Kaltluft zu Wintergewittern. So konnten am 9., 10., 11. und auch am 17. gebietsweise Gewitter oder Wetterleuchten beobachtet werden.



Wetterlage und Wetterentwicklung: In breitem Strom fließt auf der Nordseite des ostatlantischen Hochdruckgebietes milde Meeresluft nach West- und Mitteleuropa ein. Dadurch ist weiterer Temperaturanstieg über Deutschland eingetreten und die Niederschläge gingen auch in den Mittelgebirgen von Schnee in Sprühregen über. (Siehe auch Temperaturverteilung über Dresden, aus der die starke Erwärmung besonders der höheren Schichten zu erkennen ist). Da die Störungsfronten zwischen milder Meeresluft und Polarluft weit nördlich verlaufen, werden sie unser Gebiet auch am Freitag nicht berühren und der Warmluftstrom wird daher unvermindert anhalten.

Vorhersage für Freitag, ausgegeben am Donnerstag um 12 Uhr: Bei mäßigen westlichen Winden überwiegend stark bewölkt bis bedeckt, vereinzelt noch etwas Sprühregen, Temperaturen im Flachland bei 2 bis 6 Grad über Null, auch in den höchsten Lagen der Mittelgebirge leichtes Tauwetter.

Weitere Aussichten: Die unbeständige, milde Witterung mit zeitweisem Regen wird auch über das Wochenende bestehen bleiben.

Ke.

Mietentemperaturen:	Müncheberg:	First: + 2.4 Gr.	Sohle: + 3.7 Gr.	Fuß (Ost) : + 1.9 Gr.	Im NW 1 cm Sch. an 21.2.52 07 Uhr
	Aschersleben:	First: + 4.6 "	Sohle: --- "	Fuß (Ost) : + 4.1 "	
	Pillnitz:	First: + 2.4 "	Sohle: + 4.3 "	Fuß (Nord): + 3.0 "	